

Antrag O-1**Juso-Bezirk Hannover****SPD erneuern – Perspektiven formulieren**

1 Die breite Diskussion um Kevin Kühnerts
 2 Sozialismus-Thesen hat gezeigt: Wir brauchen
 3 eine echte Neuausrichtung der SPD. Die verspro-
 4 chene strukturelle, inhaltliche und personelle
 5 Erneuerung hat nicht die entsprechenden Erfolge
 6 gezeigt oder noch nicht stattgefunden. Als SPD
 7 müssen wir uns aber auch wieder an die Grund-
 8 satzfragen wagen. Welches Gesellschaftssystem
 9 wollen wir? Wie können wir den demokratischen
 10 Sozialismus real leben?

11 Auch in unserem Bezirk muss die Erneuerungsde-
 12 batte aus einer inhaltlichen Perspektive und ge-
 13 meinsam mit unseren Mitgliedern geführt werden.
 14 Neumitglieder müssen stärker eingebunden und ih-
 15 re Interessen abgefragt und abgedeckt werden.

16 • Der SPD-Bezirksvorstand richtet daher min-
 17 destens zweimal jährlich einen Empfang für
 18 Neumitglieder aus, die in den letzten sechs
 19 Monaten eingetreten sind und schafft so eine
 20 Vernetzungsplattform und fungiert als An-
 21 laufstelle.

22 • Der SPD-Bezirksvorstand richtet eine Projekt-
 23 gruppe zur inhaltlichen Veranstaltungspla-
 24 nung ein. Es soll so die Möglichkeit geschaf-
 25 fen werden – abseits vom operativen Geschäft
 26 des Vorstands – gesellschaftliche Themen zu
 27 diskutieren und als Partei sichtbar zu sein. Die
 28 Veranstaltungen können und sollen in Koope-
 29 ration mit Unterbezirken durchgeführt wer-
 30 den.

31 Die SPD ist die Partei des demokratischen Sozialis-
 32 mus. In unserem Grundsatzprogramm festgeschrie-
 33 ben, handeln wir stets in der Maxime die Utopie
 34 des demokratischen Sozialismus, eine Gesellschaft
 35 der Freien und Gleichen zu erreichen. Das marx'sche
 36 Prinzip des ‚jede*r nach seinen*ihren Fähigkeiten je-
 37 dem*r nach seinen*ihren Bedürfnissen‘ verwirklicht
 38 sich bereits teilweise im modernen Wohlfahrtsstaat
 39 – wenn auch an vielen Punkten nur unzureichend.

40 Was wir an der Debatte die Kevin Kühnert mit seinen
 41 Thesen in der „Zeit“ losgetreten hat, wahrnehmen
 42 konnten ist, dass in unserer Gesellschaft ein nicht
 43 verhandelter Konflikt unter der Oberfläche brodelt.
 44 Über Jahrzehnte hinweg wurde das Wort „Sozialis-

Empfehlung der Antragskommission**Überweisen an: Bezirksvorstand**

Überweisung als Diskussionsgrundlage für das Ar-
 beitsprogramm des Bezirksvorstandes für die Wahl-
 periode 2019 bis 2021.

45 mus“ auch von unserer Partei verteufelt und mit ri-
46 gorosen, an McCarthy erinnernden Methoden in ei-
47 ne verwerfliche Ecke gedrängt. Doch die Thesen stel-
48 len unsere momentane kapitalistische Gesellschaft
49 – und unter anderem auch die Sozialdemokratie –
50 vor nicht lösbare Fragen. Nicht umsonst erschöpf-
51 te sich die Kritik an Kevins Äußerungen darin, dass
52 Wähler*innen verprellt werden könnten. Inhaltlich
53 konnte auf keine der aufgeworfenen Fragen aus
54 sozialdemokratischer Perspektive geantwortet wer-
55 den. Die konkreten, nicht verhandelten Fragen lau-
56 ten: Wie viel Kollektiv ist im Kapitalismus möglich?
57 Kann es eine gerechte Gesellschaft im kapitalisti-
58 schen Wirtschaften geben? Wie viel Staat braucht
59 der Markt und wie viel Markt braucht der Staat?
60 Steuern wir auf eine Krise zu, die wir nicht wie die
61 vergangenen Male einfach fortwischen können?
62 Die SPD war schon immer die Partei, die der Reak-
63 tion entgegentrat! Wir müssen wieder Antworten
64 entwickeln, die skizzieren in welcher Welt wir leben
65 wollen. Ein stetes „Mit der Sozialdemokratie wird
66 es nicht schlechter, wirklich verbessern können wir
67 aber auch nichts“ muss der Vergangenheit angehö-
68 ren. Wir müssen wieder die Partei werden, die den
69 Gesellschaftsentwurf von morgen formt. Wir müs-
70 sen wieder große Würfe wagen. Aus diesem Grund
71 fordern wir:

- 72 • Auf Ebene des Bezirks die Einrichtung ei-
73 ner Arbeitsgruppe, welche sich mit Alterna-
74 tiven zur kapitalistischen Gesellschafts- und
75 Wirtschaftsordnung beschäftigt und konkrete
76 Handlungsempfehlungen entwickelt.
- 77 • Die Ausarbeitung eines Konzepts zur Erneue-
78 rung der Arbeitnehmer*innenrechte, der Ei-
79 gentumsverhältnisse und der Wirtschaftswei-
80 se im 21. Jahrhundert, welches die SPD mutig
81 nach vorne trägt.

82 Eine Utopie kann unsere Gesellschaft von morgen
83 sein. Die Sozialdemokratie muss ihre Utopien mutig
84 nach außen tragen und dafür streiten, dass sie zur
85 Realität werden. Die Welt braucht eine mutige und
86 progressive Sozialdemokratie wahrscheinlich mehr
87 als jemals zuvor!

88 Zusätzlich muss die Weiterentwicklung der Arbeits-
89 gemeinschaften und Arbeitskreise des SPD-Bezirks
90 in den Blick genommen werden. Wie können wir
91 zwischen den Arbeitsgemeinschaften und Arbeits-
92 kreisen Synergieeffekte schaffen und ihre inhaltli-
93 che Stärke für die Parteilarbeit effektiv nutzen? Wel-

94 che thematischen Schwerpunkte sind für die SPD
95 Themen der Zukunft? Diese Punkte müssen wir im
96 gemeinsamen Austausch zwischen den Arbeitsge-
97 meinschaften und Arbeitskreisen klären.

98 Wir brauchen aber auch personelle Veränderungen:
99 Gerade in Zeiten von Fridays for Future, wo junge
100 Menschen sich politischen Bewegungen anschlie-
101 ßen und ihre Anliegen ganz konkret formulieren,
102 müssen wir zeigen, dass wir sie ernstnehmen. Junge
103 Menschen sind – nicht zuletzt in Wahlkämpfen – ein
104 nicht wegzudenkendes Bindeglied unserer Partei.

105 • Um die Interessen junger Menschen auch in-
106 nerhalb der Partei noch besser vertreten zu
107 können, brauchen wir Jusos mindestens ei-
108 nen festen Platz innerhalb des geschäftsfüh-
109 renden Vorstands. Zur entsprechenden Um-
110 setzung treten der Juso-Bezirk und der SPD-
111 Bezirk in Austausch.

112 Strukturelle Veränderungen müssen dort ansetzen,
113 wo wir als Partei immer stärker ins Straucheln ge-
114 raten. Auf kommunaler Ebene und auch im Bereich
115 der Hauptverwaltungsbeamt*innen haben wir ein
116 massives Nachwuchsproblem. Es ist jedoch unsere
117 Aufgabe für entsprechende Positionen und Manda-
118 te systematisch junge Menschen und insbesonde-
119 re auch Frauen* zu befähigen und zu fördern. Daher
120 richtet der SPD-Bezirksvorstand schnellstmöglich ei-
121 ne Projektgruppe Kommunales ein, die sich mit der
122 Förderung junger Menschen und Frauen* mit Blick
123 auf die Kommunalwahlen 2021 befasst. In diesem
124 Zusammenhang sind für uns folgende Punkte von
125 zentraler Bedeutung und sollen im Rahmen der Pro-
126 jektgruppe ebenfalls diskutiert:

127 • Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten
128 sollten für alle, nicht nur Mandatsträger*in-
129 nen, zeitgünstig angeboten werden und auch
130 bezahlbarer sein

131 • Aufbau eines Mentoring-Programmes für
132 Kommunalpolitik und die Einbindung von
133 Mandatsträger*innen zur Schulung von
134 jungen Menschen